

Alte Handwerkskunst ist ihre Leidenschaft

Bayerisch-böhmischer Kunsthandwerkermarkt im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum



Mit Fingerfertigkeit und viel Geduld entstehen große und kleine Kunstwerke bei den Klöpplerinnen (v.r.) Gertrud Kölbl, Traudl Probst und Maria Ertl.

Regen. Sie ließen sich gerne über die Schulter schauen, die Handwerkskünstler aus Bayern und Böhmen, die am Sonntag-nachmittag im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum das Rad der Zeit zurückgedreht haben. Ob am Spinnrad, beim Klöppeln oder beim Bemalen von Tellern und Vasen – die Künstler zeigten Fingerfertigkeit und Kreativität und gingen mit großer Leidenschaft zu Werke.

Gleich neben dem Eingang saßen Gertrud Kölbl, Traudl Probst und Maria Ertl. Die drei Damen repräsentierten die Klöpplergruppe, die sich wöchentlich einmal trifft und zu der mittlerweile acht Frauen aus Regen und Umgebung zählen. In alter Handarbeitstechnik verarbeiten die Klöpplerinnen Leinen- und vereinzelt auch Baumwollgarn zu großen und kleinen Kunstwerken. Bei Gertrud

Kölbl entsteht eine Borte für einen Tischläufer. Klöppeln ist allerdings ein Hobby, für das man sich viel Zeit nehmen muss. „An

ANZEIGE



Mitarbeiter/in im

Zustelldienst

gesucht

Rufen Sie uns an!
Mo. – Fr. (0851) 802-745
oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH
Medienstraße 5
94036 Passau

der Borte hab' ich bisher gut 150 Stunden gearbeitet, und ich brauche wahrscheinlich noch 100 weitere Stunden, bis das Teil fertig ist," erzählt die Klöpplerin. Ein weiterer Blickfang war der Stand von Johanna Herzog, die Christbaumschmuck aus glitzerndem Glimmer anfertigt.

Die meisten Mitwirkenden bei diesem kleinen vorweihnachtlichen Kunstmarkt waren aus Tschechien ins Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum gekommen. Die Künstlerinnen präsentierten filigranen Weihnachtsschmuck aus verschiedenen Materialien, Bienenwaxkerzen, Weihnachtskrippen aus Maisblättern, Holzschnitzereien oder Schmuckstücke aus bunten Stoffen. Dazu zeigten die Damen der „Nepomucké kuchařinky“, wie im Böhmerwald Plätzchen gebacken und verziert werden. – kr



Kämmen und spinnen – in Handarbeit wurde früher Wolle hergestellt. – Fotos: Kramhöller